

diese Zeit nicht auf den Urlaub angerechnet erhält. Als Gäste werden wir im Laufe der Woche die Herren Dr. Eugen Diederichs, Karl Robert Bangewiesche, Fritz Gumbert, Ernst Loebich, Dr. Adolf Maas, Heinrich Bierordt, Richard Zoogmann und voraussichtlich Dr. Friedrich Bran und Georg Gyschig begrüßen können. Ein ausführlicher Bericht über die Arbeit und ihre Ergebnisse wird später im Börsenblatt veröffentlicht werden und im Jungbuchhändlerbrief 6 (Anfang April) durch die Einzelberichte der Teilnehmer eine Ergänzung erfahren.
Hans Bott.

»Buckow« — Literarische Vereinigung junger Buchhändler in Berlin veranstaltet am 13. Februar ab 4 Uhr nachmittags im Ebenholzsaal des Restaurant »Rheingold« ihr 49. Stiftungsfest. Neben Tanz und Vorträgen findet die übliche Bücherverlosung statt. Alle Berliner Kollegen und Kolleginnen sind herzlich eingeladen. Eintrittspreis 1.50 Mark.

Die International Association of Antiquarian Booksellers hielt kürzlich ihr 15. Jahres-Essen in London ab, bei dem Herr Basil Blackwell den Vorsitz führte. Herr James Frazer schilderte das Verhältnis der Individualistic Society of Booksellers zu den Antiquaren und sprach dann gegen das Verlegen von Büchern durch Genossenschaften. Die russischen Erfahrungen in dieser Hinsicht seien noch nicht bekannt. Er pries ferner die Antiquare als Verbreiter gerade der älteren Literatur; ohne den modernen Autoren zu nahe zu treten sei festzustellen, daß die ältesten Bücher oft die besten seien. Sir Leicester Harmsworth wies auf die großen Lücken der englischen Bibliotheken hin, welche durch die neue Liste der Bibliographical Society aufgezeigt werden, und forderte von den englischen Antiquaren, vor der Belieferung von Ausländern und Amerikanern zunächst den nationalen Bibliotheken die Möglichkeit zu Ankäufen zu geben. Australiens, Kanadas und Südafrikas Bestände seien sehr schwach bestellt, und bald werde es zu spät sein, das früher Versäumte nachzukaufen.

Besuch des türkischen Unterrichtsministers in Leipzig. — Excellenz Nedjhati, der türkische Leiter des Volkswesenwesens, traf am Abend des 6. Februar in Leipzig ein und folgte damit einer Einladung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und der Firma Koehler & Goldmar. Am nächsten Morgen unternahm der Minister mit den Herren seiner Begleitung eine Rundfahrt durch die Stadt und besuchte unter Führung von Vertretern des Börsenvereins und des Hauses Koehler & Goldmar eine Reihe von Sehenswürdigkeiten, Lehranstalten und buchgewerblichen Betrieben. So wurden u. a. besichtigt die Deutsche Bucherei, das Völkerschlachtdenkmal, das Buchhändlerhaus, die Betriebe der Firma Koehler & Goldmar, die Staatliche Akademie für graphische Künste, das Werkseminar, die Kunstgewerbeschule, die Pädagogische Akademie, das Psychologische Institut der Universität und anderes mehr. Excellenz Nedjhati mußte am Abend des gleichen Tages Leipzig wieder verlassen, äußerte aber die Hoffnung, bei einem zweiten Besuch die gewonnenen Eindrücke von Leipzig als der Stadt der Bücher und der Bildung noch wesentlich vertiefen zu können.
Dr. v. L.

Europäische Buchkunst in Amerika. — Im Art Institute, Chicago, fand im vergangenen November eine Ausstellung neuzeitlicher europäischer Buchkunst statt. Veranstalter war die in Jersey City ansässige »Typographic Library and Museum of the American Type Founders Company«. Die Fachpresse der Vereinigten Staaten widmet ihr ausführliche illustrierte Würdigungen und bildet u. a. als deutsches Muster ein Klingpor-Titelblatt ab, ferner finden die Erzeugnisse der Leipziger Akademie, von Breitkopf & Härtel, des Insel-Verlages und privater Proffen äußerst anerkennende Erwähnung. Ein recht geschmackvoller Katalog führt die in 56 Kästen und auf 24 Wandstellen ausgestellten Schätze in knapper, aber übersichtlicher Form auf, mit genauer Angabe der Firmen, deren Erzeugnisse ausgewählt wurden. Interessenten können ihn für 15 Cents von der American Type Founders Co., Jersey City, N. J., U. S. A., beziehen.

Das Messabzeichen für die Leipziger Frühjahrsmesse 1927. — Das Messabzeichen für die am 6. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1927 berechtigt während der ganzen Dauer der Messe zum beliebigen häufigen Eintritt in alle Messhäuser und -Hallen. Es kostet im Vorverkauf bis mit 5. März 3 Mark, wenn Abzeichen und dazu gehörige Ausweisarte der letzten Messe mit in Zahlung gegeben werden, andernfalls 5 Mark. Vorverkaufsstellen sind bei den ehrenamtlichen Vertretern des Leipziger Messamts, ferner bei den Geschäftsstellen des Norddeutschen Lloyd und bei einer Reihe von Verbänden,

Handelskammern usw. in einer Zahl von etwa 500 eingerichtet worden. Wird das Messabzeichen nicht im Vorverkauf entnommen, so gelten vom ersten bis dritten Messstage (Sonntag bis Dienstag) erhöhte Preise. Auch zur Frühjahrsmesse werden wiederum Tageskarten ausgegeben: a) für die gesamte Messe für die ersten drei Messstage zu 5 Mark, ab Mittwoch zu 3 Mark; b) nur für die Messermesse und c) nur für die Technische Messe mit Baumesse für die ersten drei Messstage zu je 4 Mark, ab Mittwoch der Messwoche zu je 2 Mark. Schüler Tageskarten werden zum Preise von 1 Mark gegen Schulausweis ab Mittwoch, dem 9. März ausgegeben.

Ein »Deutsch-ostasiatischer Klub« in Leipzig. — In Anwesenheit von Vertretern des Auswärtigen Amtes, der Leiter des Deutschen Japaninstituts, der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Volkskunde in Tokio, ferner von solchen sinologischer und allgemein-orientalischer Gesellschaften fand am 2. Februar d. J. im Buchhändlerhaus in Leipzig die Gründungsversammlung des »Deutsch-Ostasiatischen Klub« statt. Zum Vorsitzenden wurde Professor Dr. Gerhard Menz, zu seinem Stellvertreter der Leipziger Ordinarius der Sinologie, Professor Haenisch, gewählt.

Verkehrsnachrichten.

Wohlfahrtsbriefmarken. — Der Vertrieb der zugunsten der Deutschen Nothilfe herausgegebenen Wohlfahrtsbriefmarken zu 5, 10, 25 und 50 Pfg. sowie der Markenheftchen mit 8 Wohlfahrtsmarken zu 5 Pf. und 6 Stück zu 10 Pf. wird bei den Postämtern am 15. Februar eingestellt. Diese Marken können aber noch bis zum 20. April durch die über das ganze Reich verzweigten Organe der Deutschen Nothilfe bezogen werden. Die Gültigkeit der Wohlfahrtsmarken zum Freimachen der Postsendungen erlischt erst mit dem 30. Juni 1927.

Berliner amtliche Devisenkurse.

| | am 8. Februar 1927 | | am 9. Februar 1927 | |
|-------------------------------------|--------------------|-----------|--------------------|-----------|
| | Geldkurs | Briefkurs | Geldkurs | Briefkurs |
| London 1 £ | 20,438 | 20,490 | 20,439 | 20,491 |
| Holland 100 Gulb. | 168,49 | 168,91 | 168,57 | 168,99 |
| Buenos Aires (Pap.-Bel.) 11 Peso | 1,746 | 1,750 | 1,748 | 1,752 |
| Cdo 100 Kr. | 108,36 | 108,64 | 108,34 | 108,62 |
| Kopenhagen 100 Kr. | 112,30 | 112,58 | 112,31 | 112,59 |
| Stockholm 100 Kr. | 112,43 | 112,71 | 112,42 | 112,70 |
| New York 1 \$ | 4,2145 | 4,2245 | 4,2145 | 4,2245 |
| Belgien 100 Belga | 58,605 | 58,745 | 58,60 | 58,74 |
| Italien 100 Lire | 17,965 | 18,005 | 17,98 | 18,02 |
| Paris 100 Frk. | 16,56 | 16,60 | 16,56 | 16,60 |
| Schweiz 100 Frk. | 81,03 | 81,23 | 81,03 | 81,23 |
| Spanien 100 Pesetas | 70,61 | 70,79 | 70,31 | 70,49 |
| Rio de Janeiro 1 Milreis | 0,498 | 0,500 | 0,497 | 0,499 |
| Japan 1 Yen | 2,056 | 2,060 | 2,056 | 2,060 |
| Bras 100 Kr. | 12,475 | 12,515 | 12,478 | 12,518 |
| Helsingfors 100 Finn. | 10,598 | 10,638 | 10,598 | 10,638 |
| Lissabon 100 Escuto | 21,535 | 21,585 | 21,505 | 21,555 |
| Sofia 100 Leva | 3,043 | 3,053 | 3,047 | 3,057 |
| Jugoslawien 100 Dinar | 7,397 | 7,417 | 7,397 | 7,417 |
| Wien 100 Schill. | 59,39 | 59,53 | 59,39 | 59,53 |
| Budapest 100 Pengö | 73,67 | 73,85 | 73,67 | 73,85 |
| Danzig 100 Guld. | 81,11 | 81,31 | 81,11 | 81,31 |
| Konstantinopel 1 thal. L. | 2,145 | 2,155 | 2,137 | 2,147 |
| Athen 100 Drachm. | 5,54 | 5,56 | 5,49 | 5,51 |
| Kairo 1 ägypt. L. | 20,064 | 21,016 | — | — |
| Bukarest 100 Lei | 2,35 | 2,37 | — | — |
| Warschau 100 Zloty | 47,055 | 47,295 | — | — |
| Riga 100 Lats | 80,80 | 81,20 | — | — |
| Reval 100 Estn. M. | 1,122 | 1,128 | — | — |
| Kowno 100 Litus | — | — | — | — |

Personalnachrichten.

Doktorpromotion. — Herr Buchhändler Horst Kriedte, Sohn des Herrn Arnold Kriedte in Graudenz, promovierte am 1. Februar d. J. an der Universität Freiburg i. Br. mit einer Arbeit über »Deutsche Bibelfragmente in Prosa des 12. Jahrhunderts« zum Dr. phil. mit s. c. l.

Gestorben:

am 30. Januar der Kunstverleger Herr Rudolf Schuster in Berlin im hohen Alter von 80 Jahren.

Der Verstorbene war Gründer und Inhaber des Kunstverlags Rud. Schuster in Berlin, der im Jahre 1914 erloschen ist. Die Firma war aus dem E. G. Vöderich'schen Kunstverlag, Berlin, dem Linienstichverlag Artaria & Fontaine, Mannheim, und dem Kupferstichverlag von Julius Budeus, Düsseldorf, hervorgegangen, die Schuster in einer Hand vereinigte. Über drei Jahrzehnte war der Verstorbene Alleinhaber des Verlags und hat ihn in dieser Zeit zu Ansehen und Bedeutung gebracht;

